



1

Raus aus dem Archiv »Outreach-Aktion« in der Stuttgarter Innenstadt

1 Stand des Landesarchivs in der Stuttgarter Innenstadt am 16. Juni 2023.

Aufnahme: LABW

Wenn sich die Archive als Einrichtungen der gesamten Gesellschaft verstehen und ihre gesellschaftliche Relevanz in Zeiten kulturellen Überangebots behaupten wollen, müssen sie versuchen, ein möglichst heterogenes Publikum zu erreichen. Was bei Museen und anderen Kultureinrichtungen schon seit einiger Zeit praktiziert wird – nämlich die Suche nach neuen, innovativen Formaten und die Erschließung neuer Zielgruppen neben dem Stammpublikum – steht bei den Archiven bislang nicht so sehr im Fokus. Um ein breiteres, sozial diverseres Publikum zu erreichen, hat das Landesarchiv

die Arbeitsgruppe *Audience Development* ins Leben gerufen, die sich standortübergreifend mit der Frage beschäftigt, wie mit neuen oder überarbeiteten Formaten neues Publikum erschlossen werden kann.

Zu diesem Zweck wurde dieses Jahr an einem Freitagnachmittag bei bestem Sommerwetter ein erster Testballon gestartet: Im Rahmen einer *Outreach-Aktion* wurde in der stark frequentierten Königsstraße in der Stuttgarter Innenstadt ein Stand des Landesarchivs aufgebaut, um dort mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Ein Team des Hauptstaatsarchivs und der Arbeitsgemeinschaft verteilte Werbe- und Informationsmaterial, darunter die *Archivnachrichten*, und sprach die Menschen an.

Die Aktion erfüllte mehrere Zwecke: zum einen Präsenz in der Stadtgesellschaft zeigen und über die Angebote des Landesarchivs informieren. Zum anderen wurden auf einer Pinnwand aber auch die Vorstellungen und Ansprüche der nicht oder wenig *vorbelasteten* Passantinnen und Passanten in Erfahrung gebracht: Neben der Beantwortung einfacher Ja-/Nein-Fragen, beispielsweise, ob das Landesarchiv Baden-Württemberg überhaupt bekannt ist oder grundsätzlich Interesse an der Landesgeschichte besteht, hatten die Menschen die Möglichkeit, ihre Vorstellungen vom Archiv sowie ihre Erwartungen an ein Archiv zu notieren. So bot die Aktion die Chance zu erfahren, was breitere Teile der Bevölkerung, darunter Nicht- bzw. potenzielle Nutzer, über das Archiv denken.

Das Feedback war durchweg positiv, viele begrüßten den Schritt in die Öffentlichkeit ausdrücklich. Inhaltlich lässt sich anhand der Antworten ebenfalls eine Tendenz herausarbeiten: Großes Interesse besteht an Führungs- und historischen Vermittlungsangeboten, einem niedrigschwelligen Zugang, Recherchehilfen sowie an einem übersichtlichen und modernen Online-Angebot. Die durchgeführte Umfrage, an der sich knapp 100 Personen beteiligten, ist selbstverständlich nicht repräsentativ; zumal vorwiegend Personen mit einem gewissen Grundinteresse am Stand stehen geblieben sind. Sie zeigt aber auf, dass viele Menschen bereits vom Landesarchiv gehört, es aber nie aktiv besucht haben – obwohl ein recht breites Interesse an landeskundlichen Themen zu bestehen scheint. Bei aller Vorsicht hinsichtlich der Interpretation der Ergebnisse darf die Aktion als Ermutigung betrachtet werden, ein aktives *Audience Development* zu betreiben.

* Verena Schweizer, Felix Teuchert